

STADTMENSCHEN

1500 Kilometer rollend für den guten Zweck

Harley-Davidson-Fahrer müssen hart sein. Vor allem, wenn es wie bei der Harley-Davidson-Charity-Tour 1500 Kilometer durch Österreich geht – im strömenden Regen. Wobei das vor allem für den Mittwoch und Donnerstag, die ersten Tage der Veranstaltung (sie läuft bis Sonntag), galt. Der Erlös der Tour, zu deren Auftakt rund 1000 Motorradfahrer teilnahmen, geht an den Harley-Davidson-Charity-Fonds für muskelkranke Kinder und andere sozial Bedürftige. Dafür gaben Prominente wie Schauspieler Wolfgang Böck oder Behindertenanwalt Erwin Buchinger gern Gas.

Auch Kathrin Zettel, Olympia-Medaillengewinnerin von Sotschi (nach eigenen Angaben eine leidenschaftliche Vespa-Fahrerin, die aber gern einmal eine Harley-Davidson testen möchte), unterstützt die Tour: Ihr gehe es beim Zweiradfahren nicht um Geschwindigkeit (wie beim Skifahren),

sondern um das Fahrgefühl. Beim Eintreffen der Tour auf dem Red-Bull-Ring in der Steiermark kündigte Zettel eine besondere Spende an. Der Olympia-Ski, mit dem sie in Sotschi Bronze im Slalom erobern konnte, wird bei der Schlussveranstaltung am Sonntag in Wien versteigert. Laut Organisator Ferdinand O. Fischer wurden (mit Sponsoren) seit den 18 Jahren, in denen die Tour stattfindet, rund 1,7 Millionen Euro für muskelkranke Kinder und sozial Bedürftige gesammelt. (red.)



Zettel spendet Olympia-Ski. [Oberwaldner/Robin Consult]

4,1 Kilometer laufend für den guten Zweck

Nicht so schnell wie eine Harley-Davidson, dafür aber nicht weniger ambitioniert werden die Teilnehmer der Social Friends im Rahmen des Business Run in Wien unterwegs sein. Wer in diesem Jahr bei den 4,1 Kilometern im Wiener Prater für die Social Friends an den Start geht, finanziert damit einen Tischtennistisch für den 29-jährigen Behindertensportler Christian Scheiber. Anmeldungen dafür sind noch bis Mittwoch möglich, der Lauf findet am 4. September statt. Die Behindertensportinitiative, die heuer den Social Impact Award gewonnen hat, engagiert sich zum dritten Mal beim Business Run. Dazu wurde im Juli der erste österreichische SocialMan abgehalten – ein Extremtriathlon, dessen Einnahmen ebenfalls für einen guten Zweck gespendet werden. Das Ziel: Jungen, behinderten Menschen soll der Einstieg in den Sport ermöglicht werden. (red.)